

Mörike, Eduard: Romanze vom wahnsinnigen Feuerreiter. Ist aus dem Roman
so wird erzählt, habe im Giebeldache eines kleinen Hauses ein
junger fremder Mann gewohnt, von dessen Lebensweise Niemand
näher wußte, der sich Jahr aus, Jahr ein auch niemals habe
blicken lassen, außer — nach dem Volksglauben — regelmäßig
vor dem Ausbruch einer Feuersbrunst. Dann sah man ihn in
einer scharlachrothen, netzartigen Mütze unruhig am kleinen
Fenster auf und nieder gehen, zum sichern Vorzeichen des na
drohenden Unglücks. Mit dem ersten Feuerlärm kam er auf
einem magern Klepper unten aus dem Stalle hervorgesprengt
und nahm pfeilschnell, unfehlbar seinen Lauf nach dem Orte d
Brandes